Schriftlich erzählen

Training interaktiv
g6f3h4

Eine Bildergeschichte schriftlich erzählen

Schülerbuch S. 63 **KOMPETENZBOX**

1. Planen
- Situation und Handlung erkennen und überlegen, was zwischen den Bildern geschieht
- auf Mimik, Gestik und Körperhaltung achten, die Gedanken und Gefühle der Figuren erfassen
- Stichpunkte zu den einzelnen Bildern notieren
- Erzählform festlegen: Ich- oder Er-/Sie-Form und eine Überschrift suchen

2. Schreiben und **3. Überarbeiten**
- Sinneseindrücke beschreiben und Gedanken und Gefühle darstellen
- interessante Einzelheiten beschreiben
- wörtliche Rede einsetzen
- anschauliche Verben, Adjektive und Vergleiche verwenden
- Rechtschreibung mithilfe des Wörterbuchs prüfen
- Textlupe, Schreibkonferenz

1 Betrachte die Bilder genau. Notiere in Stichpunkten, was auf den einzelnen Bildern der Bildergeschichte zu sehen ist. Fülle mögliche Zwischenschritte aus.

2 Beantworte die W-Fragen zur Bildergeschichte: Wer?, Was?, Wann?, Wo?, Wie?, Warum?

3 Welche Überschrift passt am besten? Kreuze an und begründe deine Meinung kurz.

☐ Die unheimliche Eule ☐ Eine aufregende Nacht ☒ Der Wäscheschreck

4 Entscheide, welches der Schülerbeispiele am gelungensten ist, und begründe.

A *… „Oh nein, ein Gespenst", sagte Erik. „Ich sehe es auch", sagte Aaron. „Ich habe Angst", sagte Erik. „Ich auch", sagte Aaron dann. …*

B *… „Oh nein,", schrie Erik voller Panik, „ein Gespenst." „Ich sehe es auch", erwiderte sein Freund mit dünner Stimme. Erik gestand: „Ich habe Angst." „Ich auch", gab Aaron zu …*

Ich finde das Beispiel B am besten, weil hier unterschiedliche Varianten der wörtlichen Rede vorkommen und weil lebendiger ausgeschmückt wurde.

5 Welche Verben für „sagen" haben sich hier versteckt? Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge. Die jeweils ersten und letzten Buchstaben stimmen bereits.

frgean	*fragen*	stteortn	*stottern*	tsretön	*trösten*
belßceishen	*beschließen*	sehtnön	*stöhnen*	beueirghn	*beruhigen*
ererwidn	*erwidern*	versaohlgcn	*vorschlagen*	mneien	*meinen*
jmraemn	*jammern*	anwtreotn	*antworten*	elrekärn	*erklären*
sircheen	*schreien*	seutann	*staunen*	eurtnemrn	*ermuntern*
speicfhmn	*schimpfen*	wnaren	*warnen*	reufn	*rufen*

6 Überlege, was die beiden Jungen wahrnehmen könnten, und mache dir Notizen.

Was könnten sie sehen? *einen weißen Schatten; ein riesiges Flugungeheuer; Sterne, den Vollmond …*

Was könnten sie hören? *ein wildes Heulen; den Nachbarshund; ein leises Rascheln; einen merkwürdigen Laut …*

Was könnten sie riechen? *warme Sommerluft, Heu und Blumen; die Lagerfeuerglut; Angstschweiß …*

Was könnten sie spüren? *Wind auf ihrer Haut; das nasse Gras, etwas Weiches unter den Füßen …*

Was könnten sie fühlen? *Angst; Schreck, Neugier, Aufregung …*

7 Formuliere die Bildergeschichte schriftlich aus.

Lösungen Arbeitsheft Deutsch kompetent 5

ISBN 978-3-12-316251-0

Schriftlich erzählen

Eine Bildergeschichte schriftlich erzählen

Seite 5

1. **zu Bild 1:** zwei Jungen (10–12 Jahre alt) zelten im Wald (zum ersten Mal), beide sind sehr stolz, freuen sich auf die Nacht im Zelt, sind guter Dinge, haben Zelt aufgebaut
zu Bild 2: abends, Lagerfeuer, Gruselgeschichten werden in der Gruppe erzählt, Jungen sind beeindruckt
zu Bild 3: die Jungen schlafen, man hört ein Geräusch
zu Bild 4: Jungen werden wach, haben Angst, überlegen, was das sein könnte
zu Bild 5: sie sehen nach, „Gespenst" fliegt am Zelt vorbei, Jungs schreien, haben Angst
zu Bild 6: ein Erwachsener kommt hinzu, beruhigt die Jungen, man erkennt: eine Eule hat sich in einem Wäschestück verfangen

2. **Wer?** – zwei Jungen; **Was?** – Zelten, Lagerfeuer, Kinder sehen unheimliche Gestalt am Himmel, erschrecken sich; **Wann?** – abends, im Dunkeln, eher Frühjahr oder Sommer; **Wo?** – draußen, im Wald; **Wie?** – Eule in die Wäsche geflogen, sieht aus wie ein Gespenst; **Warum?** – Eule hat sich in einem Stück Wäsche verfangen

3. Der Wäscheschreck

4. z. B.: Ich finde das Beispiel B am besten, weil hier unterschiedliche Varianten der wörtlichen Rede vorkommen und weil lebendiger ausgeschmückt wurde.

5.

beschließen	stottern	trösten
erwidern	stöhnen	beruhigen
jammern	vorschlagen	meinen
schreien	antworten	erklären
schimpfen	staunen	ermuntern
	warnen	rufen

6. **Was könnten sie sehen?** – einen weißen Schatten, ein riesiges Flugungeheuer, Sterne, den Mond …
Was könnten sie hören? – ein wildes Heulen, den Nachbarshund, ein leises Rascheln, einen merkwürdigen Laut …
Was könnten sie riechen? – warme Sommerluft, Heu und Blumen, die Lagerfeuerglut, Angstschweiß …
Was könnten sie spüren? – Wind auf ihrer Haut, das nasse Gras, etwas Weiches unter den Füßen …
Was könnten sie fühlen? – Angst, Schreck, Neugier, Aufregung …

7. z. B.: **Einleitung:** Die beiden Freunde Erik und Aaron zelten mit Freunden und erzählen sich abends gut gelaunt Gespenstergeschichten am Lagerfeuer.
Hauptteil: Die Kinder gehen müde im Zelt schlafen und werden plötzlich von einem merkwürdigen Geräusch geweckt; Erik hört es zuerst und weckt seinen Freund; als das Geräusch erneut auftaucht, bekommen sie es mit der Angst zu tun; vorsichtig öffnen sie den Reisverschluss ihres Zeltes und schauen nach draußen; sie sehen einen dunklen Schatten, der zu einem riesigen Flugungeheuer gehört; am Himmel leuchten die Sterne und der Mond; eine Fledermaus ist dieses Wesen nicht – ist diese Gestalt überhaupt ein Tier? Sie hören ein leises Rascheln, dann wieder diesen merkwürdigen Laut und ein wildes Fauchen; als die weiße Gestalt mit glühenden Augen ihrem Zelt näherkommt, schreien die beiden Jungen vor Angst so laut, dass Aarons Vater sie hört.
Schluss: Der Vater nähert sich dem Zelt der Kinder und beruhigt die beiden; das unheimliche Wesen entpuppt sich als Eule, die sich in einem Stück Wäsche verfangen hat; die Kinder sind erleichtert; das war ein Schreck

Eine Fantasiegeschichte schriftlich erzählen

Seite 6

1.

	richtig	falsch
A	X	
B		X
C	X	
D	X	
E		X
F	X	

2. z. B.: Mir gefällt Einleitung B besser, weil die Situation durch die Verwendung der wörtlichen Rede lebendiger wirkt.

Seite 7

3. Ich war bei meiner Oma und langweilte mich.
Da ging ich in den Garten. Da sah ich einen interessanten Gegenstand. Er sah aus wie ein Ei. Ich nahm das Ei mit in mein Zimmer. Dann nahm ich es mit ins Bett. Dann kuschelte ich mich gemütlich ein. Dann hörte ich nachts ein Geräusch. Da merkte ich, dass es aus dem Ei kam. Dann sah ich, dass das Ei sich bewegte. Dann bekam das Ei einen Riss und es kam ein Tier heraus. Es war ein echter Dino.

- abwechslungsreiche Satzanfänge finden
- nicht nur einfache Hauptsätze, auch zusammengesetzte Sätze verwenden
- Adjektive verwenden, mehr ausschmücken, Spannung erzeugen

4.

daraufhin	nur wenige Minuten später
anschließend	im nächsten Augenblick
bald darauf	inzwischen
danach	schließlich
jetzt	endlich
plötzlich	auf einmal

5. „Hanna, stell dir vor, ich habe ein Dino-Ei gefunden", platzte ich am nächsten Morgen aufgeregt heraus. „Das ist nicht dein Ernst!", rief Hanna ungläubig. Unbeirrt erwiderte ich: „Doch, ich habe es im Garten meiner Oma entdeckt." „Woher weißt du, dass es echt ist?", fragte meine Freundin immer noch verwundert. „Na, weil bei mir zu Hause ein kleiner Dino geschlüpft ist", erklärte ich, ohne mit der Wimper zu zucken. „Du hast zu Hause einen Dino?", staunte Hanna mit offenem Mund. „Brüll doch nicht so", ermahnte ich sie, „sonst hört es gleich die ganze Klasse!" Leise flüsterte Hanna mir ins Ohr: „Du musst mit später alles erzählen!" „Versprochen!", raunte ich ihr zu.